

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.	VII
I. Einführung.	1
I.1. Fragestellung: Resilienz durch sensible Betriebsverwaltung?	7
I.1.a) Das 15. Jahrhundert als Sattelzeit für das Papsttum und für den Johanniterorden	7
I.1.b) Sensibilität als Objektivierungsgröße für Resilienz .	13
I.1.c) Entscheidungsautonomie und Legitimationstausch: Parameter einer sensiblen Beziehungspflege	16
I.2. Forschungsstand.	18
I.2.a) Heredia und Caoursin – zwei bedeutende Persönlichkeiten am Anfang und Ende des Untersuchungszeitraumes.	18
I.2.b) Das 15. Jahrhundert – <i>terra incognita</i> der Johanniter-Studien	25
aa) Zum Forschungsstand dieser Epoche	25
bb) Die Ordenshistoriographie	29
I.3. Gedruckte Quellen	34
I.3.a) Verschiedene Quellen	34
I.3.b) Die Ordensbullarien und das Bullarium des Heinrich Wormserberg	36
I.4. Ungedruckte Quellen	38
I.4.a) Die päpstliche Überlieferung	39
I.4.b) Die Ordensüberlieferung	47
I.4.c) Die Überlieferung <i>in partibus</i>	51
II. Die <i>causa unionis</i> – Das Große Abendländische Schisma und die Wiederherstellung der Residenzen	53
II.1. Der „Heredianismus“ – Sprengung der bilateralen Beziehung oder Gegenmuster zum Regierungsmodell des Ordens 1356–1396?.	54
II.1.a) Heredia – der Lieblingsjohanniter der Päpste (?) . .	54

II.1.b) Eine Alternative zu Fernández de Heredia: der römische Ordenszweig	61
II.2. Der Orden, die Orsini und Neapel in der römischen Obedienz, 1400–1410	67
II.2.a) Die Zeit des Statthalters fr. Bartolomeo Carafa, 1395–1405.	67
II.2.b) Regieren mit Hilfe der Orsini: ein Beitrag der Johanniter zur Stabilität der römischen Residenz in den letzten Jahren des Schismas	71
II.3. Der Anfang der Wiederherstellung von Rhodos	80
II.3.a) Die Pisaner Obedienz und der Johanniterorden	80
II.3.b) Aix 1410 – Meilenstein auf dem Weg der Einheit und der Wiedererstarkung von Rhodos	87
II.3.c) Der Orden vom Konstanzer Konzil bis 1427	91
II.4. Die Re-Professionalisierung des ordenseigenen Gesandtschaftswesens zur Zeit des Basler Konzils, 1431–1471	101
II.4.a) Der Orden am Basler Konzil.	102
II.4.b) Die Generalprokuratoren des Ordens an der römischen Kurie zwischen 1437 und 1460	113
aa) Jean de Mayronnes – Interessenvertreter in einer bewegten Zeit, 1413–1427.	116
bb) Pierre Lamand – ein Gesandter in Jahren des Umbruchs, 1432–1436	120
cc) Juan de Alcañiz – der Generalprokurator als ständiger Gesandter am Papstthof, 1436–1456	123
dd) Melchiore Bandini – Verbindungsmann des Papsttums in Rhodos und in Rom, 1437–1471	129
ee) John Kendall – der Gesandte Pierres d’Aubusson: 1478–1490	134
II.4.c) Der Kardinalprotektor.	136
aa) „Gehör und Rat“ der Kardinalpatrone: 1430, 1444, 1452, 1489 und 1497.	138
bb) Rodrigo de Borgia – Kardinalpatron zwischen 1483 und 1492.	141

II.5. Neuer Wein in alten Schläuchen? Die Familie Orsini als Drehscheibe der Diplomatie zwischen Papst und Johanniterorden, 1457–1494.	145
II.5.a) Die steile Johanniterkarriere des Giovanni Battista Orsini an der Residenz der Päpste	145
II.5.b) Ein Römer in päpstlichen Diensten: Der Johanniterprior Cincio Orsini, 1467–1494	151
III. <i>Non obstantibus</i> – die päpstliche Ämtervergabe und Disziplinarübung im Orden	159
III.1. Die Versorgung des Louis de Lusignan: ein Tiefpunkt in der bilateralen Beziehung?	159
III.2. Die Borgia-Päpste und die Entdeckung des Ordens durch die Kurie	165
III.3. Das Generalkapitel in Rom von 1466/1467	180
III.3.a) Spanische Konflikte	180
III.3.b) Eine Johanniterversammlung am Vatikan	186
III.4. Triumph der Theologie? – Eugen IV., Sixtus IV. und Innozenz VIII.	195
III.4.a) Die Beziehung zur griechischen Welt – Andreas Chrysoberges und der Vertrag von 1474.	198
aa) Andreas Chrysoberges – ein Dominikanerexperte als Metropolit im Lande der Johanniter.	200
bb) Der Vertrag von 1474 – Vollendung der Beschlüsse des Konzils von Ferrara-Florenz im Zeichen des päpstlichen Schweigens?	207
III.4.b) Beten für die Athleten Christi: Der Fall Alfani und die Ausstrahlung der johannitisch-jerosolimitanischen Spiritualität	212
III.4.c) Eine „Marianische Wende“ zwischen Franziskanertum und Johanniter-Kreuzzügen	218
IV. Das <i>negotium pecuniarium</i> – das Geschäft Christi und die Finanzen	231
IV.1. Geld für Rom und für die Ägäis – die Finanzierung des Ordens zur Zeit des Schismas.	235
IV.1.a) Leere Kassen – die Finanznot des Ordens zwischen 1393 und 1413.	235

IV.1.b) Bodrum – die Finanzierung einer Festung zur Zeit des Schismas	239
IV.2. Ein Schatz im Himmel – vier Papstbriefe für die Kommende Straßburg und ein Brief für das Magdalenenkloster anlässlich der Belagerung von Rhodos – 1433, 1462 und 1480	242
IV.2.a) Eine Priesterkommende am Oberrhein	242
IV.2.b) Die Privilegien der Niederlassung „Zum Grünen Wörth“ in den 1430er Jahren	244
IV.2.c) Die Reuerinnen von Straßburg und die Verteidigung von Rhodos	247
IV.3. Finanzen zwischen Krieg und Kirchenreform: 1418–1503	253
IV.3.a) Der Schatten des Schismas – die Finanzen im Anschluss an das Konstanzer Konzil, 1417–1421 . .	253
IV.3.b) Der Wiedereintritt des Kriegs- und Insolvenzfalls: 1426	260
IV.3.c) Finanzreform, Geld und Intrigen, 1445–1453 . . .	271
IV.4. Geld, Krieg und Segen – Die Jubiläumsablässe für den Orden, 1451–1501	284
IV.4.a) Die Jubiläumsablässe Nikolaus' V.	285
IV.4.b) Der Jubiläumsablass Alexanders VI.	289
V. <i>Tamquam athletae Christi</i> : der Kreuzzug in der Levante als legitimierende Aufgabe des Ordens	291
V.1. 1444 – das Ende einer zwanzigjährigen Wartezeit.	293
V.2. Alfons der Prächtige als Faktor der bilateralen Beziehungen, 1416–1458	297
V.2.a) Gemeinsame Interessenfelder zwischen Orden, Papsttum und Krone von Aragón	297
V.2.b) Alte Gepflogenheiten des neuen Königs, 1416–1426.	299
V.2.c) Der König und seine Johanniter im Ringen um Italien, 1426–1443	301
V.2.d) Großmut und levantinische Größe, 1443–1458.	304
V.3. Eifrige Päpste und ruhige Ordensmeister, 1454–1471 . . .	309
V.3.a) Feuer und Glut – der Kreuzzug in der Ägäis unter Kalixt III.	309

V.3.b) So nah und doch so fern: Pius II. und der Johanniterorden	314
aa) Eine Fernbeziehung: Johanniter im Umfeld Pius' II. und mögliche Gründe für die Distanz	315
bb) Charlotte von Lusignan oder die traurigste Prinzessin Zyperns	323
cc) Aufmerksamkeit und Krieg: die Versöhnung mit Piccolomini	326
dd) Ein Ordensmeister in Konsistorium: der Papstbesuch Zacostas 1462	329
V.4. Vorbereitung auf den Türkenangriff – Herbst 1479	330
VI. Zusammenfassung	335
Anhang	339
1. Quote der untersuchten Regesten nach Pontifikaten	339
2. Aufbau eines Religionis-zelus-Briefes für den Johanniterorden	340
3. <i>Narratio</i> und <i>Dispositio</i> eines typischen Ablassbriefes für den Kreuzzug der Johanniter am Beispiel von <i>In speculo</i> (13. Februar 1427)	341
4. Grundthemen der Beziehung zwischen dem Papsttum und dem Johanniterorden anhand der Bestätigungsbulle des Generalkapitels vom Jahre 1460	342
5. Generalprokuratoren des Johanniterordens an der päpstlichen Kurie, 1297–1501	344
6. Kardinalprotektoren des Ordens, 1390–1499	346
Abkürzungsverzeichnis	347
Quellenverzeichnis	349
Literaturverzeichnis	353
Register	389
Personenregister	389
Ortsregister	398